

## Übersicht über Vorgaben des Kernlehrplanes und Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

1. Die Gesamtnote im Fach Deutsch setzt sich **zu gleichen Teilen** aus *Klassenarbeiten* und *sonstigen Leistungen* zusammen, dagegen „dürfen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung finden“ (KLP S. 57).
2. Leistungsbereich Klassenarbeiten:
  - 2.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten im Fach Deutsch

Klasse	Anzahl	Dauer (45 Min. Stunde)
5	6	1
6	6	1
7	6	1
8	5 + LSE	1-2
9	4	2

- 2.2 Einmal im Jahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden (APO-SI, § 6 Abschn. 8, KLP S. 58).
- 2.3 Für die Klassenarbeiten sind die im Kernlehrplan dargestellten **Aufgabentypen** verbindlich. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen. Ein *Vorschlag* für die Zuordnung der Klassenarbeitstypen zu den Unterrichtsreihen ist im schulinternen Curriculum ausgearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben (KLP S. 58).
- 2.4 Diktate können als **Teile** von Klassenarbeiten eingesetzt werden (Aufgabentyp 5).
- 2.5 Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur Richtigkeit der Ergebnisse und inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind [...]. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit [...] führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe<sup>1</sup>. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung (KLP S. 58).
- 2.6 Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der erreichte Leistungsstand. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können (ebd.).
- 2.7 Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gilt per Erlass vom 19.7.1991: Die Lehrerin bzw. der Lehrer kann „im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. Die Erziehungsberechtigten sind über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren. **Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach einbezogen** (BASS 14-01 Nr. 1).
- 2.8 Um die Leistungsbewertung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern transparent zu machen, soll in der Regel mit einem Punktesystem gearbeitet werden. Konkret zu

<sup>1</sup> D.h.: Bei der Darstellung in einem 80 P. – Raster (vgl. Anhang) 11 Punkte für die sprachliche Richtigkeit

erbringende Leistungen werden hierbei mit möglichen sowie tatsächlich erreichten Punkten ausgewiesen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, sich bei der Festlegung der Notenstufen an folgenden Prozentwerten zu orientieren:

100% - 91%: sehr gut  
90% - 87%: sehr gut minus

86% - 83%: gut plus  
82% - 77%: gut  
76% - 73%: gut minus

72% - 69%: befriedigend plus  
68% - 63%: befriedigend  
62% - 59%: befriedigend minus

58% - 55%: ausreichend plus  
54% - 49%: ausreichend  
48% - 45%: ausreichend minus

44% - 36%: mangelhaft plus  
35% - 27%: mangelhaft  
26% - 18%: mangelhaft minus

17% - 0%: ungenügend

Dabei erhält die Darstellungsleistung in allen Jahrgängen eine Gewichtung von etwa einem Drittel.

Erfolgt die Leistungsbewertung nicht auf der Grundlage eines Punktesystems, so gelten die in § 48 des Schulgesetzes festgelegten Kriterien:

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

**Unabhängig davon, mit welchem Bewertungssystem gearbeitet wird, sind die Bewertungskriterien bereits vor der Klassenarbeit transparent zu machen. Bei der Rückgabe der Klassenarbeit wird den Schülerinnen und Schülern der Erwartungshorizont mitgeteilt.**

### 3. Leistungsbereich *Sonstige Leistungen*

Es gelten hier die „fächerübergreifenden Kriterien zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit am Gymnasium Letmathe“ (vgl. Anlage) zu den Bereichen:

1. Unterrichtsgespräch
2. Partner- und Gruppenarbeit
3. Lerndokumentation
4. Mappen- und Heftführung
5. Plakate
6. Referate und Präsentationen
7. Projektunterricht
8. Schriftliche Übungen

Darüber hinaus spielen im Deutschunterricht Verfahren der produktiven Rezeption eine zentrale Rolle, die als kreative Prozesse kompetenzorientiert in einem dreistufigen Modell im Rahmen der Leistungsbewertung beurteilt werden sollen:

- Die Kompetenz wird vollständig erreicht.
- Die Kompetenz wird zufriedenstellend erreicht.
- Die Kompetenz wird nur mit erheblicher Hilfestellung oder gar nicht erreicht.

Folgende Kompetenzen stehen hier im Mittelpunkt:

#### **Gestaltender Vortrag:**

Die Schüler können ...

- sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen

#### **Szenisches Spiel:**

Die Schüler können ...

- mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten

#### **Produktionsorientiertes Schreiben:**

Die Schüler können ...

- Erfahrungen, Gefühle und Meinungen in Erzähltexte einbeziehen
- gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einsetzen

#### **Anhang (Schulordner)**

1. Beispielklassenarbeit Aufgabentyp 2 (Klasse 6) mit Bewertungsbogen
2. Beispielklassenarbeit Aufgabentyp 3 (Klasse 9) mit Bewertungsbogen